**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

**Band:** 1 (1906-1907)

Heft: 7

Artikel: An die Ölbäume

Autor: Hoffmann, Karl Emil

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-748234

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## An die Ölbäume.

20102

Wie Blütensträuße glänzt ihr im Mondenlicht Und durch die Zweige rinnt es silbern am Stamm hinab, Wenn ihr zum schweigenden Abendhimmel Eure schimmernden Äste recket.

Einst pflanzte die Göttin euer heiliges Reis Auf felsigem Boden nah' ihren Gempeln ein, Wo sie mit hocherhobner Lanze Über das leuchtende Griechenland hinsah.

Auch flochten Jünglinge euer gewundenes Laub Als Ruhmesschmuck ins flatternde Siegerhaar, Wann sie, zur Keimat zurückgewendet, Pindars erhabene Leier geleitet, —

Die Glücklichen! — Glückliche? — Ist denn unsre Zeit Richt auch an Schönheit reich und Gugend, die nimmer vergeht, Und ist die Menschheit Richt nach Jahrtausenden noch dieselbe?

Sie ist's! — Und wie ihr Bäume im roten Grund Festwurzelt und besteht in silberner Pracht Als Immergleiche, so auch die Menschen, Die in göttlichem Grunde wurzeln! —

Rarl Emil Roffmann (Basel-Florenz).

